

Spielwaaren
 Aug. 1860
 Hauptstraße Nr. 10.
 Empfindlich eine große Auswahl eleganter und einfacher Damenhüte, Kapuzen, Bänder u. von Gold, Ebenholz, Band, Blumen, sowie auch Ebenholz-, Gold- und Silberne zu den möglichst billigsten Preisen.
 Hauptstraße Nr. 31, vis-à-vis dem Rathhause,
 empfiehlt eine große Auswahl eleganter und einfacher Damenhüte, Kapuzen, Bänder u. von Gold, Ebenholz, Band, Blumen, sowie auch Ebenholz-, Gold- und Silberne zu den möglichst billigsten Preisen.
Freien
 Stickerien
 der Auswahl
 billigst und
ohn.
 17.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brohisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 25 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzelle 5 Rl., werden b. Nr. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Raisenbaurstraße 6.

Nr. 351.

Sonntag, den 16. December

1860.

Dresden, den 16. December.

— Wegen erfolgten Ablebens Sr. Durchl. des regierenden Fürsten Georg Wilhelm zu Schaumburg-Lippe wird am königl. Hofe eine Trauer auf eine Woche, vom 16. bis mit 22. Dec., angelegt.

— Se. Maj. der König hat dem Kellereiverwalter Carl Ernst Ferdinand Scharf alhier, aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums, das zum Verdienstorden gehörige Ehrenkreuz verliehen.

— **Öffentliche Gerichtsverhandlungen:** Von den am Freitag stattgefundenen Einspruchsverhandlungen, welche sämtlich Befätigung fanden, halten wir nur die eine für erwähnenswert. Sie betraf den med. pract. C. W. Lent zu Leibniz. Derselbe war in die Falle gerathen, welche schon manchem Arzte das Leben sauer gemacht hat. Von einer langen Tour im höchsten Grade ermüdet eines Abends zurückgekehrt, wird er in seiner ersehnten Nachtruhe durch den Hilferuf eines armen Vaters gestört, erklärt aber, daß er, selbst im höchsten Grade von der Tagesarbeit ermattet, nicht kommen könne, wenn man ihm nicht zu seinem Fortkommen einen Wagen spicke. Das konnten aber die betr. armen Leute nicht, und so blieb deren Kind — das war der Patient — ohne ärztliche Hilfe und starb darauf. Es blieb nun freilich unerörtert, ob das Kind auch dann gestorben wäre, wenn Herr Lent sein Erscheinen am Krankenbette auch noch so sehr beschleunigt hätte, indes die Angehörigen erhoben Klage bei der competenten Behörde, dem l. Gerichtsamt und dem Bezirksarzt, Herrn Hofrath D. Freiherrn v. Seckendorff über verweigerte ärztliche Hilfe. Herr Lent wurde in Folge dieser Beschwerde zu 25 Thlr. Strafe verurtheilt, wogegen er bei der l. Kreisdirection Recurs ergriff. Diese verwandelte die ausgesprochene Strafe in einen Verweis, sendete aber selbstverständlich die eingegebene Recurschrift an die erste Instanz mit ein. In derselben waren nun eine Menge Invectiven gegen die erstinstanzliche Behörde enthalten, in welcher Beziehung wir es unbegreiflich finden, wie Jemand, der nur irgendwie seine Stellung begreift, sich zu Aeußerungen herbeilassen kann, die der gewöhnlichsten Lebensklugheit so schmerzhaft entgegenlaufen. Herr Lent hatte nämlich in seiner Eingabe unter Anderem z. B. gesagt, daß die Bestrafung des Recurrenten als ein „barbarisches Verfahren“ erscheine, — ferner: „es habe bei der Verurtheilung Uebelwollen, wenn nicht Gehässigkeit insuirt“, — „wo in einer Sache mitgewirktes Uebelwollen so stark gekennzeichnet sich finde, da werde eine billige Würdigung der entschuldigenden Verhältnisse vermist werden“, — weiter: „wenn auch falsche Darstellungen bei rabulistischen Advocaten vorkämen, die aber als blinde Schiffe verpuffen müßten, so dürften sie doch als Seltenheit in obrig-

keitlichen Urtheilsprüchen erscheinen“, ferner: „wenn es im Bescheid heiße: „bei der noch nicht vorgerückten Reifezeit“, so möge solcher Grund leicht Jemandem einfallen, der den Tag in bequemer Vollbringung seiner gewöhnlichen Obliegenheiten mit eingeschobener Stärkung durch Mittagsruhe, wie letzteres auch des Herrn Gerichtsarztes Gewohnheit sein solle, vollbracht habe“, — endlich: „es stehe bei unbesangener Beurtheilung außer Zweifel, daß das Verfahren gegen ihn die sprichwörtliche Vergleichung „türkische Justiz“ noch „übertreffe.“ Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß derartige, einer vorgesetzten Behörde gegenüber ganz unangemessene Aeußerungen Anlaß zur sofortigen Klagerhebung gaben. Das l. Gericht erstattete Bericht an das l. Justizministerium, der Herr Gerichtsarzt an das l. Ministerium des Innern. Beide hohe Behörden beauftragten die l. Staatsanwaltschaft, gegen den Verfasser der Schrift wegen Beleidigung öffentlicher Beamten und wegen staatsgefährlicher Schmähung einzuschreiten. Solches geschah und Herr Lent wurde deshalb in erster Instanz zu dreiwöchentlicher Gefängnisstrafe verurtheilt. Hiergegen erhob er einen offenbar ganz fruchtlosen Einspruch. Denn auf Antrag der l. Staatsanwaltschaft wurde das Erkenntniß der ersten Instanz bestätigt.

— Im Fortbildungscursus für junge Damen gebildeter Stände (Züdenhof 1, I.) ist morgen Abend folgendes Programm; 1) Die Vögel überhaupt, — die Singvögel insbesondere; — Herr Conrector Helmer t. 2) Wolfram von Eschenbach (Parcival); Herr Oberlehrer Michel.

— Der ungewöhnlich lebhafteste Geschäftsverkehr, der durch das nahe Weihnachtsfest bedingt ist, überhäuft auch die hiesigen Postexpeditionen mit einer solchen Masse von Paketen, daß für die geschäftsmäßige Behandlung derselben kaum Localien und Arbeitskräfte ausreichen. Man mag sich einen Begriff davon machen, wenn man erwägt, daß in den letzten Tagen vor dem Feste täglich mehrere Tausend Pakete hier zur Versendung kommen, und es ist daher nichts Ungewöhnliches, daß die mit der Expedition dieser Art von Poststücken betrauten Beamten 16 bis 18 Stunden täglich bis spät in die Nacht hinein in angestrengtester Weise beschäftigt sind. Nicht geringer sind die Belästigungen für das Publikum, das, abgesehen von den weiten Wegen nach und von der Post, oft erst nach stundenlangem Harren im größten Gedränge zur Abfertigung gelangt. Wäre es daher nicht an der Zeit, dafür Sorge zu tragen, daß Factagewagen, wie z. B. in Berlin, wenigstens einen Theil der Poststücke in verschiedenen Richtungen der Stadt ausliefern? Selbst wenn sich dadurch ein geringer Portozuschlag herausstellte, würde eine solche Einrichtung vielseitig willkommen geheißen werden.

— Die Generalversammlung der Actionäre der Brauerei

zum Feldschlägen am 13. d. M. ward vom Herrn Director Leuchert eröffnet. Anwesend waren 71 Actionäre mit 565 Aktien und 131 Stimmen. Nach den Ergänzungswahlen fand die Berlesung des Geschäftsberichts statt. Als Auszug diene folgendes: Die erste Aufgabe ist gewesen, die Pömligkeiten zu beenden, was geschehen ist. Gegen Feuergefahr ist eine Dampf-hochdrucksprize eingerichtet worden und hat man zwei Wasser-reservoirs aufgestellt, welche zusammen 4574 Kubikfuß Wasser fassen. Ein artesischer Brunnen ist gebohrt worden, welcher in einer Minute 2½ Eimer Wasser giebt, welches eine Temperatur von 9 bis 9½ Grad hat. Das Bier wird nur aus artesischem Wasser gebraut, da sich die anderen Biere, welche aus Mischwasser hergestellt werden, nicht so haltbar und mild erweisen. Am 24. Jan. hat das Brauen begonnen und bis zum 7. Juni gedauert, während welcher Zeit 105 Gebräude gemacht wurden, und man 13,310 Eimer braute. Am 22. Juni begann die Verschrotung des Bieres, jedoch sind in dem Rechnungsjahre 1859/60 nur 4342 Eimer von dem Gebräu verkauft worden, so daß die größere Quantität auf neue Rechnungsjahr kommt. Das Bier ist vorzüglich und verdient der neue Braumeister alles Lob, daß er mit neuen Maschinen und neuen Gefäßen ein so gutes Resultat erzielt hat. Das Directorium hat eine Anleihe von 150,000 Thln. gemacht, die es in kürzester Zeit untergebracht hat, und wobei sich die Leipziger Creditanstalt bedeutend theilhaftig hat. Der Herr Betriebs-director Müller ist seines Amtes entlassen worden; von den verschiedenen Conti sind 4252 Thlr. abgeschrieben worden. Am Schluß des Rechnungsjahres hat sich ein Surplus von 28 Thln. ergeben, welcher keine Dividendenvertheilung zuläßt, die aber im nächsten Jahre zu erwarten steht. — Nach einer Anfrage erklärte Herr Pramann, daß sich die Gesellschaft im Besitze von 140 Centnern Hopfen befinde. Eine fernere Frage ging dahin, in wie weit die Gesellschaft bei der Aufstellung des neuen Restaurationsgebäudes „Apollosaal“ theilhaftig sei. Die Erklärung lautete dahin, daß die Gesellschaft alle Theilhaftigkeit von sich gewiesen habe, nur die Besitzer zur Abnahme einer bestimmten Quantität Bieres gezwungen wären. Herr Regner stellte den Antrag: „das Directorium möge 4 Wochen vor der Generalversammlung einen gedruckten Geschäftsbericht ausgeben“. Herr Ublig stellte den Antrag, in dem Paragraph über den Abstimmungsmodus möchten die Worte in Wegfall kommen: „die Art und Weise der Stimmrechtsabgabe hat das Directorium zu bestimmen.“ Obgleich sich mehrere Stimmen dagegen erhoben, hielt der Antragsteller seinen Antrag doch aufrecht. Hierauf ward die Versammlung für geschlossen erklärt.

— Unter den neuesten, im Druck erschienenen Landtagsacten befindet sich das allerhöchste Decret vom 7. d. M., eine weitere Eisenbahnverbindung für das obere Erzgebirge betreffend. Die mittelst desselben an die Stände gelangte Mittheilung lautet schließlich dahin: „Auch bei der Regierung hat sich die Ueberzeugung mehr und mehr befestigen müssen, daß, wenn die Fortsetzung der Schienenverbindung für das obere Erzgebirge in der gedachten Richtung ins Leben treten soll, dies nur in der Weise möglich sein wird, daß sich der Staat durch deren Ausführung für Rechnung der Staatskasse ins Mittel schlägt. Daß dies geschehe, sieht die Regierung, in Betracht der bedrängten Lage der obererzgebirgischen Industrie wie des dortigen Landestheiles überhaupt, als eine der Forderung der Billigkeit und als eine Erfüllung der bei der Bewilligung der Geldmittel für andere Eisenbahnanlagen in den derselben noch entbehrenden Landestheilen erweckten Hoffnungen an. Dieselbe befindet sich hierdurch zu dem Antrage bewogen, die Ständeversammlung wolle zu Ausführung einer von Chemnitz nach Annaberg durch das Bschopauthal aus Staatsmitteln herzustellenden Eisenbahn die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen. Indem die Regierung zunächst der Beschlussnahme über diesen Antrag entgegensteht, ist zu bemerken, daß, dafern dieselbe zustimmend ausfallen sollte, es eines außerordentlichen Nachpostulats von vier Millionen, sowie der speciellen Vorschläge über deren Beschaffung bedürfen und die Regierung solchenfalls nicht unterlassen wird, der Ständeversammlung hierüber rechtzeitig die weiter erforderlichen Mittheilungen zu machen.“ (Dr. J.)

— Bei der vorgestern stattgefundenen Stadtverordnetenwahl

waren von den gewählten 300 Wahlmännern 225 Stimmzettel eingegangen. Von diesen hatten die meisten Stimmen erhalten, A. Ansfällige: Adv. D. Arnek 179 Stimmen, Schuhmachermeister Krumbain 175, Töpfermeister Augustin 167, Deconom Hähnel 161, Kunstgärtner Raibier 157, Privatmann Albert 155, Kaufm. Karl Aug. Richter 148, Schlossermeister Karl Friedr. Gottlieb Richter 147, Klempnermeister Doy 146, Kaufmann Karl Fiedler 127, Seifenfedermeister Joh. Jul. Böhme 115 und Architect Kurich 110 Stimmen. B. Unansässige: Redacteur Walther 176 Stimmen, Adv. D. Billing 169, Adv. Gottschald 163, Kaufm. Aug. Ferd. Grossmann 162, Adv. Lengnick 160, Buchbindermeister Rehsfeldt 157, Privatmann Böbler 153, Kaufm. Tschödel 142, Gold- und Silberarbeiter Schüller 122, Adv. Köhler 116, Binngießermeister Böhmer 111, Adv. Schelcher 100 und Kaufm. Schmidtgen 100 Stimmen. Die zunächst meisten Stimmen erhielten: A. Von den Ansfälligen: Schneidermstr. Heys, Ziegeleibes. Sonntag, Drechslermstr. Hausbold, Buchbindermstr. Heys, Kaufm. Dindorf, Privatmann Calberla, Destillateur W. Schmidt, Schwimmmeister Gasse und Maurermstr. Günther: B. von den Unansässigen: Privatmann Seutter, Kaufmann Lemke, Advokat Reinhold, Schneidermstr. Drevermann, Schneidermstr. Linnemann, Adv. D. Schaffrath und Adv. D. Köhlschütter.

— Heute Abend 5 Uhr findet die Christbescherung für würdige Kinder aus den hiesigen Armenschulen und communlichen Erziehungsanstalten statt, welche die Armenversorgungsbehörde und Schuldeputation mit Hilfe menschenfreundlicher Unterstützungen seit einer Reihe von Jahren zu veranlassen pflegten. Die Zahl der theilhaftigen Kinder wird diesmal 300 betragen und die Festrede hat, wie wir vernehmen, Hr. Consistorialrath D. Köhlschütter übernommen.

— Nach einer Bekanntmachung des Gründungs-Comites des Pensions-Vereins für Wittwen und Waisen sächsischer Beamten hat dieser Verein sich für constituirt erklärt, und sind bis jetzt bereits 420 Personen mit zusammen 913 Einheiten dem Vereine beigetreten.

— Am verflossenen Donnerstage hielt Herr Candidat A. Bellermann im Saale des Hotel de Pologne vor einem zahlreich besetzten Zuhörerkreise den ersten Theil seines Vortrages über den Gebrauch des Fleisches als Nahrungsmittel. Der Redner suchte in seinem zweistündigen, die Aufmerksamkeit ungetheilt fesselnden Vortrage nachzuweisen, daß der Genus des Fleisches der menschlichen Gesellschaft durchaus unzutraglich sei, daß die Menschen in frühesten Zeiten den Gebrauch des Fleisches als Nahrungsmittel nicht gekannt und nur erst später zum Nachtheile ihrer selbst diese Gewohnheit angenommen hätten. Der Mensch sei seinem anatomischen Baue nach durchaus an vegetabilische Nahrung, die ja auch alle zum Bestehen des menschlichen Organismus unbedingt notwendigen Stoffe enthalte, gewiesen, und die Geschichte aller Zeiten und Völker lehre in zahllosen Beispielen, daß die Menschen, welche sich der animalischen Nahrung enthielten, bis in ihr in unseren Zeiten selten noch zu erreichendes hohes Lebensalter mit steter Körpergesundheit und Geistesfrische begabt waren, daß dieselben in Bezug auf persönlichen Muth und Tapferkeit im Kriege sehr oft den Fleisch essenden Menschen bei Weitem überlegen waren. — Die mit vielem Fleiße gesammelten und durchgehends mit großem Geschick an einander gereichten Beweise zur Begründung der ausgesprochenen Ansichten zeugten hinlänglich von dem tiefen Studium des Redners auf naturwissenschaftlichem Gebiete. — Zu bedauern war, daß bei der zu großen Schnelligkeit des Vortrages auch dem ziemlich geübten Ohre oft ganze Sätze verloren gingen und dies das allgemeine Verständniß wesentlich beeinträchtigte, welchen Umstand wir bei der nächsten Montag in Aussicht gestellten Fortsetzung der Vorlesung, zu beherzigen wünschen.

— Bei der kürzlich in Lichtenstein im Schönburgischen vorgenommenen Wahl zweier unbesoldeter Stadträte wurde von den Stadtverordneten auch der als Ehrenmann allgemein geachtete Herr Factor Bschery gewählt. In der jetzt eingegangenen Verordnung der k. Kreisdirection Zwickau ist jedoch Herrn Bschery wegen seines früheren Verhaltens die Bekleidung verweigert worden. Dieses frühere Verhalten Herrn Bscherys bestand

nun
1849
Berhat
sonstige
der
umsonst

lich ein
zuspred
Theils
bert,
Ob di
ner au
hat, i

diefige
eine
wieder
ob sie
ganze
mann
daß m
denten
Das
Theil

halb
ist vie

gung
einfach
Erhol

Fü

Gold
Ein
Li
di
vo
fe
1
Yo
kal

S

Zag
R
Ein
1

W

nun) aber darin, daß Herr Scherp in den Jahren 1848 und 1849 der freiwilligen Absetzung angehört, ohne daß jedoch sein Verhalten Anlaß zur Einleitung einer Untersuchung oder zu sonstigen Maßnahmen gab. Die Stadtverordneten haben wegen der Nichtbeteiligung Herrn Scherps Recurs ergriffen, aber wohl umsonst.

— Ein sehr achtungswerther hiesiger Kritiker, welcher kürzlich einen Tadel über den Sängerkor des k. Hoftheaters auszusprechen wagte, ward in Folge dessen mit dem Besuch eines Theils des Männerchors beehrt und von demselben aufgefordert, sich näher über den Grund seines Tadelns auszusprechen. Ob diese Höflichkeitsschik mit einer Einladung zu einem Dejeuner auf Nachtigallenzungen oder sonstigen Lederbissen geendet hat, ist nicht bekannt geworden. (Dr. Th. B.)

Tagesgeschichte.

Röthen, 8. Dec. Schon seit Jahr und Tag wird das hiesige Linienmilitär zum Hasentreiben benutzt, wenn der Hof eine Jagd macht. Es ist dieser Fall erst vor einigen Tagen wieder vorgekommen. Nicht etwa, daß man die Leute fragt, ob sie freiwillig sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, nein, ganze Compagnien werden von dem Major oder dem Hauptmann dazu commandirt. Man beobachtet dabei die Rücksicht, daß man den Freiwilligen, unter denen sich Referendare, Studenten und andere gebildete Leute befinden, Urlaub erteilt. Das Militär, welches man zum Hasentreiben verwendet, ist ein Theil der deutschen Bundesarmee.

Paris, 14. Dec. Die Kaiserin ist gestern Abend um halb 7 Uhr wieder in Paris eingetroffen. Ihre Gesundheit ist viel befriedigender. (Santé beaucoup plus satisfaisante.)

Literarisches.

„Das Turnen im Spiel, oder: Lustige Bewegungsspiele für muntere Knaben.“ Eine Auswahl der einfacheren Jugend- und Turnspiele zur geistigen und körperlichen Erholung des jüngern Alters. Als Festgeschenk und als Beitrag

zu einer naturgemäßen Jugenderziehung. Bearbeitet von D. Moritz Klop. Mit 10 erläuternden Figurentafeln. Dresden 1861. G. Schönfeld's Buchhandlung. — Der Herr Verfasser dieses trefflichen Büchleins hat vollkommen Recht, wenn er in der Einleitung sagt: „Ein Knabe, der nicht spielen kann, ist ein ganz verdaulichwerther Knabe.“ — „Kinderspiele und Jugendvergnügungen“, schreibt Goethe, „erhalten sich und pflanzen sich von Jahrhundert zu Jahrhundert fort; denn so absurd sie auch einem reiferen Alter erscheinen mögen, Kinder bleiben doch immer Kinder und sind sich zu allen Zeiten ähnlich. Darum soll man sie auch nicht verbieten und den lieben Kindern die Freude daran nicht verderben.“ Das vorliegende verdienstvolle Büchlein zerfällt in: „Spiele zur Selbstbeschäftigung“, — „Gesellschaftliche Bewegungsspiele“, — „Hüpf- und Hinkspiele“, — „Spring-, Wurf- und Schlagspiele“ u. s. w., welche durch höchst nette und sauber ausgeführte Bilder näher verständigt und veranschaulicht werden. Der Preis, 12 Ngr., ist ein höchst billiger.

Handbuch für die telegraphische Correspondenz. Zusammenstellung der Tarife und Bestimmungen für die Beförderung telegraphischer Depeschen in und aus dem Königreiche Sachsen nach dem Auslande von Clemens Pfeiffer, k. S. Telegraphen-Bureau-Vorstand. Preis 10 Ngr. Bittau 1860. — Die große Ausbreitung des electricischen Telegraphen über alle Theile der Erde und die immer mehr sich steigende Benutzung derselben als allgemeines Communicationsmittel hat auch das Bedürfnis und den Wunsch nach einem Werke allgemein fühlbar gemacht, welches nicht sowohl dem Geschäftsmanne, wie dem Beamten, sondern überhaupt Allen, welche telegraphisch correspondiren wollen, die nöthige Anleitung dazu giebt und mit den dabei zu beobachtenden formellen und materiellen Bestimmungen bekannt macht. Diesem Bedürfnis ist der Verfasser mit seinem Handbuch entgegen gekommen und trefflich ist ihm die Lösung gelungen. Man schlage irgend einen bekannten Ort der civilisirten Erde auf, man belehrt sich über die Entfernung, man weiß, wie viel für eine Depesche dahin zu zahlen ist. Dem Kauf- und Geschäftsmann ist dies Handbuch fast unentbehrlich, eine der nöthigsten Requiriten im Comptoir und in der Schreibstube.

Für junge, angehende Clavierspieler!

Goldnes Melodien-Album.

Eine Sammlung der vorzüglichsten Lieder, Opfern und Tanzmelodien, für das Pianoforte bearbeitet von A. Klauwell. Ausgabe in Lieferungen à 15 Ngr. in Bänden à 1 Thlr. 6 Ngr.

Vorräthig in der Kunst- und Musikalienhandlung von

C. A. Klemm,

Augustusstrasse Nr. 3.

Anna und Lisbeth.

Poetische Erzählung

von H. R. geb. S. v. C.

elegant gebunden 20 Ngr.

Arnoldi'sche Buchhandlung.

Das billigste Bier.

Lagerbier, das Krügel 13 Pf., die Kanne 25 Pf.

Einfaches, das Krügel 8 Pf., die Kanne 15 Pf., beide Sorten ausgezeichnet,

empfehlen

die Restauration zum Polnischen Brauhaus.

Ein runder Kindertisch,

fast neu, ist nebst zwei dazu gehörigen Stühlchen für den festen Preis von 2 Thlr. 10 Ngr. zu verkaufen.

Bauhner Platz Nr. 1, III. Etage.

Für eine Dame oder einen Herrn im kränklichen Zustande ist ein anständig möblirtes Zimmer mit Gartengenuss nebst Heizung, Licht, Wäsche, vollständiger Kost und liebevoller Pflege für 35 Thlr. monatlich sofort zu vermieten.

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Billiger Verkauf.

Ein Wiener Flügel, 6 $\frac{1}{2}$ -octavig, Nußbaumgehäuse und von sehr gutem Ton; eine goldene Anker-Repetiruhr und eine Partie Cigarrenkistchen. Wallstraße Nr. 11.

Zu kaufen

wird gesucht eine kleine, in gutem Stand befindliche Hobelbank nebst Werkzeug für einen Dilettanten. Adressen nebst Preis sind abzugeben: Amalienstr. 10, im Hof 2. Et.

Gegen Leibhauscheine, auf Gold und Silber lautend, werden Darlehne, aber nur an den Inhaber, nicht an Zwischenpersonen, sofort gewährt: gr. Schießgasse Nr. 10, vierte Etage, rechts erste Thüre links.

Zu verkaufen:

Sekretäre, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke u. a. Sachen mehr: Zahnsgasse Nr. 23.

Ein schwarz und weiß gefleckter

Hund

ist am Freitag, 14. December, abhanden gekommen. Am Halsband trägt er die Steuer Nummer 357. Man bittet denselben gegen gute Belohnung:

Seestraße Nr. 21, 2. Etage, abzugeben.

Wälsche Nüsse,

in schöner, süßer Frucht, empfehlen

Gustav Lüder & Co.

am Neumarkt.

Guten böhmischen

Blumenmisch, à Pfd. 25 Pf.; empfiehlt Moritzstraße Nr. 3.

Schweizerbutter,

fein von Geschmack, welche vorzüglich als Backbutter zu empfehlen, ist zu haben: Moritzstraße Nr. 3 im Milchgewölbe.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Halbbier	à Cimer	1	Thlr.	15	Ng.	—	Pf.
Brennhefen	do.	1	.	12	.	5	.
Bäckerhefen	do.	3	.	15	.	—	.
do.	à Kanne	—	.	1	.	8	.
Malzkeime	à Centner	1	.	10	.	—	.
Trebern	à Scheffel	—	.	16	.	—	.
Puzgerste	do.	2	.	—	.	—	.
Schwimmgerte	do.	—	.	25	.	—	.

Die Verwaltung.



C. M. Seiring.
Altmarkt Nr. 8, Eingang der Badergasse,
empfiehlt ein großes Lager
seidener, baumwollener & Alpaca-
Regenschirme, sowie En-tous-cas
& Knicker zu billigsten Preisen.

Weihnachts-Verkauf.

von neuen und guten Waaren, als: **Rips**, à 5, **Poll de Chèvre**,
à 4, **Barège** à 3, **Mixed-Lustres** à 4 Ng., **Umschlage-**
Tücher, brochirt, um gänzlich damit zu räumen, zum halben Preis. **Seiden-**
stoffe à 14 Ng. (**Foulards** von 9½ Ng. pr. Elle.)

Alle Herrenartikel ebenfalls zu den billigsten Preisen.
Wilsdruffer **Cäsar Graf**, **Wilsdruffer**
Str. 4 Str. 4.

Zu der morgen stattfindenden Ziehung 1. Classe 59. K. S. Landes-Lotterie,
in welcher die Haupttreffer

150,000, 100,000, 80,000, 50,000, 40,000, 30,000,
2 à 20,000, 15,000, 12,000 4 à 10,000, 8000, 6000
12 à 5000, 28 à 2000, 208 à 1000 Thlr. u.

zu gewinnen sind, empfiehlt Voll- und Classen-Loose

Eduard Hirsch,

Landhausstraße Nr. 4,
dem Englischen Hof
gegenüber.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest

empfiehlt **Christstollen** vom feinsten Kaiser-Auszug in ver-
schiedenen Qualitäten und Quantitä-
ten, sowie auch Honig-, Zucker- und Nürnberger Lebkuchen, Englisch Brod, auch eine
große Auswahl Christbaum-Coset zu geneigter Beachtung.

Bestellungen von hier und auswärts werden prompt besorgt.

F. W. Krause, Hofmündbäcker

Er. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen.

Carl Dönnert, Conditor,

Wilsdruffer Straße Nr. 34.

empfiehlt seine **Conditoreiwaaren-Ausstellung**. — Größtes Lager
von **Bonbonn** en, feinste Pariser, die nur existiren in Auswahl bis zu den einfach-
sten Leisab, im Preise von 10 Thlr. à St. bis zu 2½ Ng. — Feinste **Bonbons**
in Conserve, Caramel, Chocolate u., besonders feinste Pariser **Fondants**, sowie
Bonbons in elegantesten franz. **Enveloppes**. **Knallbonbons**. Assortirte
Caramellen in Cartons. — **Baumkuchen** und **Torten** mit Aufsätzen
in allen Größen, das Stück von 20 Ng. an.

Eingefandt. Wer kennt nicht Petri's
Fremdwörterbuch? Dasselbe hat bereits
11 Auflagen in 80,000 Exemplaren erlebt,
Beweis genug für die Brauchbarkeit dessel-
ben. Es genügt aber auch in jeder Hin-
sicht den Anforderungen, die je den Schrif-
ten der Art in Bezug auf Ableitung, Be-
tonung, Bedeutung gestellt werden können.
Es ist und bleibt ein unentbehrliches Nach-
schlagebuch für alle Geschäftsleute und Be-
amte, Studierende, Schriftsteller, Leser, über-
haupt für Alle, die am öffentlichen Leben,
an Literatur und Industrie Antheil nehmen,
es wird ihnen allen überaus ersprießliche
Dienste leisten. (Vorräthig in der Arnoldi-
schen Buchhandlung.)
N. N. a. d. G. d. B.

Weihnachts-Bazar
im Hôtel de Pologne
erste Etage.
Verkauf verschied. Waaren & Gewerbezeugnisse
unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise.
Geöffnet vom 19. bis mit 24. December von früh 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Entrée à Person 1 Ng.

Auguste Winckler,

Johannisgasse Nr. 5,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl
feiner, selbstgefertigter Chemisetten, Kragen,
Ärmel und Manschetten für Herren, Da-
men und Kinder; feine und mitte Reglige-
Häubchen, gestickte und gebogte Unterröcke,
fertig zum Gebrauch. Bestellungen auf vor-
erwähnte Arbeiten, sowie auf Vorzeichnungen
und Namensstickerei werden solid und
möglichst billigst ausgeführt. Auch sind da-
selbst alle Arten Zwirne, Bänder, wollene
und baumwollene Garne, gestrickte Strümpfe
und dergl. Artikel in guter Waare zu bil-
ligen Preisen zu haben.

Ich verkaufe unterm Kostenpreis
eine andere Partie wollener Hauben, Kopf-
binden u. dergl., um damit zu räumen.



Kragen, S
ren und P
fein

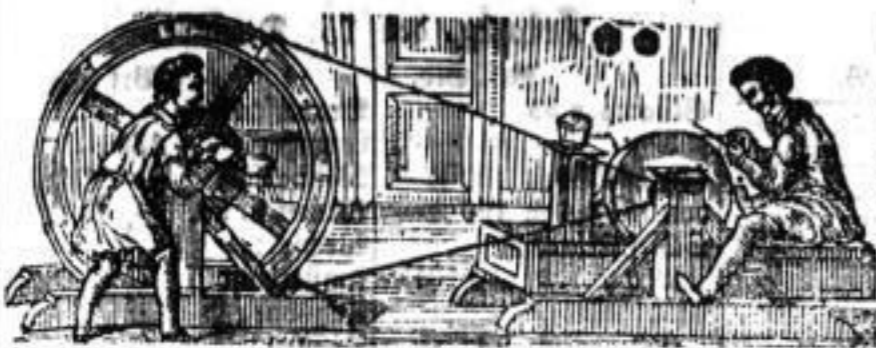
schwarze
einen
empfiehlt

AI

F

VON

Geo



Julius Windler, Instrumentmacher,
 Beim Circus Carré, 17. Dohnaische Gasse 17.
 empfiehlt Irrigateur's de Paris (Selbstkistler), à 2 bis 5
 Thlr., sowie Rasir-, Tisch-, Taschen- und Federmesser, Schee-
 ren (und andere feine engl. Stahlarbeiten für diese Weihnachten zu
 herabgesetzten billigen Preisen.
 Alles wird von mir auf's Feinste geschliffen und abgezogen.

Das Neueste

in:

Kragen, Kragen mit Aermel und Manschetten, gestickt und in Spitzen, Röcke, gestickt, in Schnu-
 ren und Piqué, Taschentücher, gestickt u. glatt, Cannezous, Barben, Schleier, Nezen und Coiffuren,
feinen franz. Mull und Tarletan zu Kleidern,

ferner:

Eine Partie zurückgesetzter Stickereien,
 schwarze und weiße Spitzenmantillen, Rester in Aermelstoffen, weißen und bunten Piqué sowie
 einen Posten fein gestickter Kleider zu außerordentlich billigen Preisen
 empfiehlt

F. A. Simon,

Altmarkt Nr. 26, Rathhausseite.

*Erine Anzeigungsver-
 als Anzeigungsver-, Erzeu-
 ferner Anzeigungsver-
 in vorzüglicher Qualität
 Dombau, Auguststr. Nr. 20, Ecke der Juliusstrasse, bei
 Louis Gummig
 Niederlage für Anzeigungsver-*

Alexander Bierling,

13. Prager Strasse 13.

empfehl als ganz ausgezeichnet im Geschmack

FRANZIPAN-CHRISTSTOLLEN,

ferner seine wie zeither geführten Sorten von

CHRISTSTOLLEN

in verschiedener Qualität und Grösse,
 als auch seine

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

von Honig- und Zuckerkuchen, Christbaumconfect etc.

in grosser Auswahl.

Geehrte Aufträge jeder Art werden sehr billig, pünktlich und vorzüglich ausgeführt.

Dresdner Börse, am 15. December.

Staatspapiere u. Aktien.		
v. 1830 30%	91 1/2	
kleinere 30%	92 1/4	91 7/8
v. 1855 30%	88	
v. 1847, 52, 55		101
u. 58 40%		
v. 1852, 55 u. 58		101 1/2
4%		
S. S. Eisenb.-Act.		101 1/2
Actien 4%	101 1/2	101 1/2
S. R. Landrentendr.		
3 1/2 %	92 7/8	92 7/8
Dergl. kleinere		93 1/2
R. P. Staatsanl.		101 1/2
8%		105 1/4
R. A. Deft. National-		
anleihe 5%	53 7/8	53 1/2
2 Dr. C. D. A.		275 1/4
2 St. Litt. A.	25	24
Leipz. Credit-Act.		61 1/2
Alt. D. A. (Stamm)	44	b. u. G.
Dgl. Belier. (1. Serie)	104 1/2	101 1/2

Costen u. Banknoten.	
Kronen pr. 100	8.4
Pr. Frd'or à 5 Thlr.	
Aglo pr. St.	13 1/2
And. aust. Frd'or à 5	
Thl. Aglo pr. St.	8 7/8
R. russ. halbe Imper.	
à 5 Th. pr. St.	5.13
Ducat. à 3 Thlr. Aglo	
pr. St.	4 1/2
Defr. Bankn.	70 1/2
Wechsel.	
Amst. pr. 250 fl. S.	142 1/2
St. A.	141 1/2
Berlin pr. 100	100
Thl. pr. St.	2 M.
Brem. pr. 100	108 1/4
Thl. à 5 Thl.	2 M.
Frankf. a. M. pr. 100	106 1/2
100 fl. S. M.	2 M.
Hamb. pr. 300	150 1/2
fl. S.	3 M.
London pr. 100	17 1/2
fl. S.	2 M.
Paris pr. 100	79 1/2
francs	3 M.

Paris pr. 300	79 1/2	
francs	3 M.	
Wien pr. 150 fl.	70 1/2	70 1/2
im 20 fl. S.	2 M.	
	3 M.	
Eosale Industrie-Papiere.		
Soc. Br. A.	230	225
Eisenb.-Bier-Act.	77	75
Dgl. Priorit.	102	100
Reichs. B. A.	74	73 1/2
Dgl. Priorit.		99 7/8
Med. B. Act.	80-79 1/2	b. u. Br. 90 1/2
S. Dampfch.-Act.	125	123 1/2
R. Essn. Champ. Act.		
S. Champ. Act. 90 1/2		b. u. Br. 90 1/2
S. Glassh. Act.		
Dr. Feuer-Act. I. Em.	203	b. u. Br. 200
Dergl. II. Em.	205	200
Thob. Sch. A.	101 1/2	100 1/2
Dergl. Prior.	101 1/2	101 1/2
Hänicher Wein-Act.		
Margarethenb. A.		98 1/2

Leipziger Börse, den 15. December.	
Staatsp. v. 55	88
3%	
von 1847 40%	100 7/8
von 1852 40%	100 7/8
Schles. Eisenb. Act.	
40%	101 1/2
Landrentendr.	
3 1/2 %	93
Eisenb.-Actien:	
Ribertsb. Act.	
Leipziger-Dresd.	235
Schwarzb. Act.	25
Magdeburg. Act.	95 1/2
Thuringische Act.	2 1/2
Bank-Actien:	
Disch. Credit	61 1/2

Braunschweig	
Leipziger	139
Beimarsche	73 1/2
Wiener n. W.	70 1/2
Wechsel:	
Amsterdam	
Kugsburg	
Bremen	
Frankf. a. M.	
Hamburg	
London	
Paris	
Wien, n. W.	
Frankf. a. M.	87 1/2
Kust. Cassend.	99

Berlin den 15. December.	
St.-Schuld.	
Scheine	86 1/2
Neue Anleihe	101 1/2
Rationalanl.	117
Premiananl.	117
R. Pr. Anl.	100 1/2
Def. Metallg.	45 1/2
Def. 54r. Loose	62
Def. 4r. Loose	51
Def. n. Anl.	60 1/2
R. poln. Schag.	
oblg.	82 1/2
Actien: Braunsch.	
Banknoten	
Dessauer	13
Seraer	70
Gothaer	
Thüringer	51 1/2
Weimarsche	74 1/2
Dessauer Cred.	81
Senfer	22
Leipziger	61 1/2
Deutscher	58 1/2
Eisenb.-Act: Ber.	
lin-Anhalt	113 1/2

Breslau den 15. December.	
Berlin-Stett.	103 1/4
Verbacher	132 1/2
Breslau-Freib.	
Schweidn. alt	
Wolff-Milb.	132 1/4
Kosel. Oberb.	83
Magd. Westb.	
Meißen	100
Meißenburg	
Rothb. H. W.	44
Ober-Schles.	127 1/4
Defr. Franz.	131 1/2
Rheinische	82 1/2
Thüringer	102 1/2
Pr. Bank-Anth.	
Def. Banknot.	70 1/2
Wechselcourse:	
Amst. R. S.	41 1/2
Hamb. R. S.	50 1/2
London 3 M.	17 1/2
Paris 2 M.	78 1/2
Wien 2 M.	69 1/2
Frankf. a. M.	56 1/2

Carl Friedrich Prater, Geesstraße 18.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt,

Antonplatz Nr. 16, hinter der Post.
Kranken-, Motten- und andere Betten werden bei vorhergehender Bestellung in eigens dazu geeigneten Maschinen sorgfältigst gereinigt. Auch werden dieselben zum Waschen der Inlete übernommen und die Federn nach Wunsch ab- und zugewogen. à Bett 7 1/2 Ngr., à Kissen 2 1/2 Ngr.

Königl. Hoftheater.

Sonntag, den 16. Decbr.
Die Stumme von Portici.
Große Oper in 5 Acten von Haber.
Unter Mitwirkung der Herren Eichschiedt, Rudolph, Hollmann, Weiß, Mitterwurzer, Eichberger, der Damen Guinand, Amsleben, Schuster.
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Montag den 17. December Die Widerspenstige.
Lustspiel in 4 Acten von Shakspeare. Pierauf: Ballet.

Zweites Theater.

Im Altstäd. Gewandhaus.
Sonntag, den 16. December:
28. Gastvorstellung der spanischen Nationaltänzer Sennora Isabel Cubas und des Sennor Juan Jimenes vom K. Hoftheater in Madrid.
Zum 1. Male: Die Engländer in Paris. Posse in 4 Aufzügen von Ch. Birchpfeiffer.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Hr. S. Vernisch in Leipzig eine Tochter. Hr. M. Lohse a. d. Rittergute Birtau ein Sohn. Hr. Leutnant a. D. J. Hartung a. d. Rittergute Rosenberg eine Tochter. Hr. Apotheker A. Leonhardi in Wilsdruff eine Tochter. Hr. Domprediger Optig in Meissen eine Tochter. Hr. J. Kirbach in Meißen ein Sohn. Hr. J. Bormann in Dresden eine Tochter. Hr. Buchhändler W. Koch in Dresden ein Sohn.
Gestorben: Hr. Postsecretär und Posthalter S. R. Blankenstein in Düben. Hr. Ganglei-oth Zahn in Torgau. Hr. J. A. Leitz, Wasserglasfabrikant in Deuben b. Dresden. Hr. Gerichtsamtactuar E. Löser in Bischofswerda ein Sohn.

Pfälzer Cigarren

in reinem 1856r Tabak, verkauft à Kiste von 250 Stück 1 Thlr., 100 Stück für 12 Ngr.
Gustav Lüder & Co.

Katharinen-Pflaumen,

delicat im Geschmack, empfehlen à Pfd. 5 Ngr
Gustav Lüder & Co.

Minikerzen, } von 13 Ngr. bis zu
Stearinkerzen, } 7 1/2 Ngr. herab,
ohne Verpackung billiger, empfiehlt

Robert Schmidt, gr. Ziegelg.
Nr. 2 und
Schreibergasse 1, 2. Gewölbe.

Neue Mährische Wallnüsse,
Beste Münchener Schmalzbutter,
Schlesische Gebirgsbutter,
Tafel-Pflaumen,
Neue Maronen
empfehlen billigt

Ernst Allen, am See
Nr. 22,
Ecke der H. Blauenischen Gasse.

Verkauf ernster u. wisiger

Neujahrskarten,

der besten Fabriken,
Attrappen etc. in neuester, eleganter und großer Auswahl, empfiehlt

Gustav John,
Nr. 6, gr. Kirchgasse Nr. 6

Ambulema-Cigarren

mit schön brennender Brasil-Einlage, verkauft wie noch à St. 3 Pf.; in achten Kisten in Seide gebündelt à Tausend 10 Thlr., à Tausend 2 1/2 Thlr.

G. Lüder & Co.

Berliner Productenbörse, den 15. Decbr.

Weizen loco 70-83 S. - Roggen loco 50 1/2 S. - Dec. 50 1/2 S., Frühjahr 50 1/2 S. 500 gel. - Spiritus loco 20 1/2 S. - Mai-Juni 20 1/2 S., Frühjahr 20 1/2 S., 20000 gel. - Rüböl loco 11 1/2 S., Nov.-Dec. 11 1/2 S. - Frühjahr 12 1/2 S., Aika - Gerste loco 42-48 S. - Hafer loco 26-29 S., Mai-Juni 27 1/2 S., Juni-Juli 27 1/2 S.

Wien, 15. December.

Staats-Papiere. Nationalanleihe 76,80.
Metalliques 5 1/2 64. Actien: Bankactien 744. - Actien der Creditbank 170. - Wechselcourse: Kugsburg 120,75. London 140,90. R. L. Münzducaten 6,66.

Rum,

à R. 8-30 Ngr., Arac, Cognac, Weine, Thee's in vorzüglichem Qualitäten bei

C. G. Melzer, Ostwall
Nr. 28 und
Postschloß Nr. 310.

Jamaica-Rum,

Arac de Goa, acht und von feiner Qualität, empfiehlt
Bruno Tisch,
Schwarzgasse.

Wallnüsse,

à Schock 18 Pf., à Pfd. 22 Pf., empfiehlt
Ad. Sessel, Mitte der großen
Reisnergasse.

Schlafroth-Magazin

von C. Werm,
Rampische Straße Nr. 24 II. Stg.

Wollene Stragen, Mantillen, Shawls.
Circ
Zum
Da
fette
folie
empfehle
stücker a

Weiße Kragen, Mantillen, Shawls.

Weiße gestricke Herrensocken, Damen- und Kinderstrümpfe.

Handort, Sauben, Unterarmel.

J. G. Schöne,

22 Altmarkt 22

hinterm Chaisenhaufe,

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen sein reich assortirtes Lager
wollener gestricke Waaren neuester Façon, Strickgarn,
Krause- und Kaschmir-Wollen etc. und stellt bei auf-
merkamer Bedienung die billigsten Preise.

NB: Eine Partie wollener gestricke und gehäkete Waaren werden
noch zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

Circus Carré auf dem Judenteiche.

Heute, Sonntag, den 16. December 1860

außerordentliche Vorstellung.

Zum Schluss: Pariser Quadrille im Costüm Ludwig des Vierzehnten.
Das Nähere die Tageszettel. — Anfang 7 Uhr. — Morgen Vorstellung.

Beste Münchener Schmalz- und
fette Schlesi'sche Gebirgsbutter, frisch angekommen,
schönste große Glémé-Rosinen,
beste Cismé-Rosinen,
neue Corinthen in 3 Sorten,
neue große Mandeln,
neuen Genueser Citronat etc.,

Süd-Sihar-Walnüsse,
durchweg vollkörnig,

M. O. Schubert,

Ecke der Pillnitzerstraße und gr. Ziegelgasse.

Brod,

Belserichstraße Nr. 8 vor dem Hause auf
der Marktplatz und im Gewölbe, Dippol-
dinger als zeitlich, verkauft die Brodbäckeri
dieswälderplatz Nr. 6, Eingang am See,

Zu guter Auswahl

empfehle ich mein Garn- u. Zwirn-
geschäft, sowie selbstgefertigte Herren- und
Damen-Chemise, Strümpfe u. Socken bei
verw. Marie Schönert,
am Schießhaus Nr. 15, part.

Eine freundliche, helle,
möblirte Stube oder Stube
u. Kammer,
beides separat, ist zu vermieten an einen
oder 2 solide Herren, sogleich oder 1. Jan.
1861 zu beziehen. Auch würde man gern
einen älteren Herrn in freundliche Pflege
nehmen.
Rosenstraße Nr. 7b, eine Treppe, 1. Thüre.

Das Pfefferkuchenlager
von Gottl. Bubnik in Pulsnitz be-
findet sich
Wilibald Roux,
bei
Ecke d. Wallstraße u. Scheffelgasse.

Nr. 134,

eine höchst preiswerthe 4-Pfennig-Cigarre,
empfiehlt
Ernst Ludwig Zeller,
Landhausstr. Nr. 1. vis-à-vis der Sal.-Ap.

Dedenburger Ausbruch,
à Fl. 12 1/2 Ngr., empfiehlt
Ernst Ludwig Zeller,
Landhausstraße 1. gegenüber der Salom.-Ap.

Sächsischen Champagner,

bester Qualität, à 1/2 Fl. 1 Zbl., 1/4 Fl.
15 Ngr., bei Abnahme von 6 Fl. à 25 Ngr.
empfiehlt
Ernst Ludwig Zeller,
Landhausstr. Nr. 1 gegenüb. der Sal.-Apoth.

Wachstocher, weiß, gelb und fein gemalt,
Baumlischchen, in Wachs u. Stearin,
Sapfen,
Parade,
Pomaden, in reicher Auswahl und zu
billigen Preisen, Rob. Schmidt,
empfiehlt
gr. Ziegelgasse Nr. 2 u.
Schreiberg. 1, 2. Gewölbe.

Pulsnitzer Pfefferkuchen

in diversen Sorten von Edmund Voigt,
früher Tobias Thomas, habe ich einer gü-
tigen Beachtung empfohlen.
Ernst Klien,
am See Nr. 22, Ecke der kl. Plauen. Gasse.

Dr. 130
73 1/2
70 1/2
87 1/2
99
103 1/4
132 1/2
132 1/4
83
100
44
127 1/4
131 1/2
82 1/2
102 1/4
70 1/2
41 1/2
50 1/2
17 1/2
78 1/2
69 1/2
56,28
den 15.
Reggen
jahr 50 1/2
20 1/4
20000 gel.
Dec. 11 1/2
rste loco
Rat
76,80.
Bankactien
Wechsel
90. R. L.
Rear,
Thee in
Krauter
28 und
feiner
re,
empfiehlt
großen
raasse.
zin
Stage

Die Conditorei von J. H. Kreutzkamm's W^{we.}

■ Moritzstrasse No. 7. ■

empfehlen ihre reichhaltige Ausstellung von Conditoreiwaaren, franz. Bonbons und Bonbonnièren, franz. gefüllten Fruchtschachteln, ff. Marzipanen etc. einer geneigten Beachtung.

Die mit so großem Beifall aufgenommenen

Taschen-Regenschirme,

an den Spazierstock zu schrauben, sind wieder vorrätzig in der

Schirmfabrik von J. Teuchert

Neustadt, Hauptstrasse No. 16.

Linckesches Bad.

Dienstag den 18. Dezember zur Nachfeier von L. van Beethoven's
Geburtstage (den 17. December 1770):

Extra-Concert

vom Herrn Musikdirector H. Mannfeldt.



Nacht-Uhren

in elegantem Eisenguß, Thiergruppen der verschiedensten Art empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Meyer,
mittle Frauengasse Nr. 8.

Die Stollen-Bäckerei

von Karl Sebestreit, Billnitzer Straße Nr. 45.
liefert Weihnachts-Stollen von anerkannt vorzüglicher Güte und zu den solidesten Preisen, versendet solche nach allen Orten und bittet um geneigte Aufträge.

Restauration, Obergraben 10

empfehlen sein ächt Bairisch, Medinger und Waldschlösschen-Bier, sowie auch gutes Einfaches.

Und von Mittag an warme und kalte Speisen und von 3 Uhr an Käsekäulchen.

Ernst Schlegel.

Verpackung von Möbel, Glas, Porzellan u. bei R. Stohr, Einpader, Altmarkt Nr. 18 an der Kreuzkirche.

Leinwand, Tafelzeug, Servietten und Handtücher empfiehlt in rein Leinen W. I. Modes, Altmarkt, Seestraßenecke.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7, I. Sprechst. früh 8-9, Nachm. (außer Sonntags) 2-4 Uhr.

Hierzu eine Belletristische Sonntags- und zwei andere Beilagen.

Franz Hoffmann's Jugendfreund ist auch für dieses Jahr neu erschienen und ist als beste Lectüre für Knaben zu empfehlen.

Vorrätzig in der Arnoldi'schen Buchhandlung.

Kunst-Verein- Angelegenheiten.

So lange im Ausschuß sich mehr als der 4. Theil Künstler, besonders Maler, befinden, und nicht drei Viertel der Ausschußmitglieder nur Kunstfreunde sind, kann ein Gedeihen des Dresdner Kunstvereins gar nicht erfolgen. Er soll kein Kunstverein für die einer gewissen Richtung Angehörigen sein; wir erinnern an die inhaltsschweren Worte, die Lessing in Emilia Galotti den Maler Conti zum Fürsten sprechen läßt:

„Ins Kloster mit dem, der es von uns lernen will, was schön ist!“

Integritas.

Herzliche Glückwünsche

der Madame Boldt zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Viel Glück, Gesundheit, Wohlergehen!
B. K. G. M. R. N.

Berspätet

wegen Unwohlsein.

Dem jungen Herrn, welcher so freundlich war und mir eine Einladungskarte zu dem Ball auf dem Gesellschaftshaus schickte, muß ich meinen Dank abstaten, indem die Zeit zu kurz war.

Leipzig den 28. Novbr.

H. K.

As

As

As

As

As

Zweite Beilage zu Nr. 351 der „Dresdner Nachrichten“.

Sonntag, den 16. December 1860.

Zum Weihnachts- und zum Hochzeitsfeste

oder

Vom Guten das Schönste, vom Schönsten das Beste

oder

Einkauf, Rathschläge, Musterung,
Zum Striegelmarkt für Alt und Jung.

(Fortsetzung.)

Nach Verlauf einer guten Stunde erschienen in dem Local die Erwarteten Frau Treumann nebst Töchtern und Cicerone Valentin. Der Papa, welcher sich während dieser Zeit höchst schlaun befunden, ließ die Seinigen nicht so auzenblicklich wieder umwenden. Einige Glas Madeira und ein sonst trefflicher Imbiss von Longo's reicher Auswahl mußten herbei.

Als Mutter und Tochter dem Vater so in abgebrochenen Worten Alles zugeflüstert, was sie bestellt und eingekauft hätten, wie Herr Valentin ihnen bei allen Einkäufen so freundlich zur Hand gewesen, da konnte Papa Treumann nicht umhin, den Seinigen zu sagen, wie sehr er sich hier während der Stunde amüßirt und was er für eine interessante Bekanntschaft gemacht habe. Er hielt die Hand quer vor den Mund und zischelte: der dicke Herr dort mit der Brille, das ist der Dorfbarbier, das ist Ferdinand Stolle.

Was? Väterchen? flüsterte die Braut Ottilie; das ist der Dichter von den „Palmen des Friedens“ — Wie? entgegnete leise die Mutter, das ist der Verfasser von dem herrlichen Gedicht: „Wenn eine Mutter betet für ihr Kind!“ das wir einmal im Sonntagsblatt der „Dresdner Nachrichten“ gelesen haben? — Fräulein Amalie blickte scheu nach dem Poeten hin und flüsterte Herrn Valentin zu, daß sie sich von dem Mann vorher ein ganz anderes Bild entworfen habe. Ich dachte mir, sprach sie heimlich weiter, so einen alten ehrwürdigen Mann mit langen weißen Haaren und frommen Angesicht, so wie ungefähr Bellert oder Paul Gerhard. — Fürwahr! das unschuldige Mädchen hatte geglaubt: ein Dichter trinke nur Götterthau und nähre sich von Manna, während dessen Vater Stolle Schweizerkäse knabberte, sich noch einen Schnitt Rothwein bestellte und für seine Frau eine Cervelatwurst einbacken ließ.

Ein Dichter eine Frau, seine Wirthschaft, Marktgeld; ein Dichter bekümmert sich um eine Wurst. — Die Mädchen stiegen aus ihren Träumen und Vater Treumann, der sich den Dorfbarbier als einen oppositionellen Krakehler als einen „Geist, der stets verneint“ vorgestellt, hatte in dem Doctor den gemüthlichsten Menschen auf Gottes Erdboden gefunden. So irren sich oft die Menschen.

Jetzt ging die Wanderung weiter und da der Himmel mit Regen drohte, so borgte der freundliche Wirth den Damen zwei seidene Regenschirme von Franz Schiffner, Schloßstr. 1 und den andern aus der Schirmsabrik v. Leuchert, Hauptstr. 16. Fräul. Ottilie bemerkte dem Vater, daß er ihr ja auch die Vermählungskarten an

geeigneter Stelle wolle anfertigen lassen, was der gefällige Herr Valentin sofort zu übernehmen versprach und zu diesem Behuf Lesser's Steindruckerei, große Schießgasse, 10 vorschlug. —

Während sie vorwärts schritten, blieb Valentin wenige Augenblicke stehen und verabreichte einem Mann ein Trinkgeld. Es war der Markthelfer von Köhler u. Comp. Altmarkt, hinterm Chaisenhause, wo Madam Treumann kurz vorher Leinwand, Tafeltücher und Servietten eingekauft hatte, welche Sachen der Mann jetzt infolge hinterlassener Adresse nach dem Hotel de Pologne trug.

Hinsichtlich der Einkäufe von Seidenwaaren und Farletan zu Kleidern, Carnegous und Schleier hatte man Wilhelm Brückner Rosmaringasse Nr. 3 und F. A. Simon, am Altmarkt Nr. 26 besucht. Es galt jetzt einen Weg in die Spiegelwaaren-Fabrik von Ferd. Hillmann, Wildrufferstraße Nr. 36. Welch ein Magazin von Spiegeln in neuesten und modernsten vergoldeten Musterrahmen in jeder beliebigen Form und Größe, ebenso Trumeaux-Kamin-Ankleide- und Toilettenspiegel, sowie Luster und Garniesen.

Vater Treumann wählte und zahlte und — unter uns gesagt — sein Portefeuille mit den Cassenscheinen war schon hart mitgenommen worden. — Wenn nur die Weiber ins Einkäufen kommen! brummte er vor sich hin, dann ist's schon die rechte Höhe. Am liebsten wär der Alte wieder zu Longo gelaufen, aber seine geliebte Ehehälfte sprach von Fabel-Hüten in Amazonen-Form, für die kleine Ida und Nichte Natalie. Es war die Rede von feinen Pariser Blumen, Coiffuren und Hutfedern und da ging der Weg in die Schloßstraße Nr. 27 zu Robert Mehlig.

Es war bereits drei Uhr als man zu Tische kam. Valentin war natürlich Gast, er saß neben Amalie. Als ein Herz vor weich wie ein Sopha-Teppich von Philipp Böh, Altmarkt Nr. 23. Seine Reden klangen so süß als wäre jedes dahingehauchte Wort ein Stückchen Pulsniger Pfefferkuchen von Carl Preisler, Altmarkt No. 13. — Man beschloß den Abend in's Hoftheater zu geben, wobei Frau Treumann beklagte, daß sie keinen Operngucker habe. Bereit, jeden Wunsch seiner Gattin zu erfüllen, wurde sofort ein herrlicher Operngucker geholt, natürlich von J. Loebel Schloßstraße Nr. 19. — Das Theaterstück gefiel, der Operngucker gefiel und fröhlich schloß der Abend bis — an die Hausthür von dem Hotel de Pologne. Vater Treumann fühlte an seine Rocktasche und schrie: Ach, du lieber Himmel! ich habe auf dem Wege vom Theater bis hieher den Operngucker verloren! — Verloren? rief Valentin. Da müssen wir die nöthigen Schritte thun. Ich wünsche Allen von Herzen eine gute Nacht! —

Krüh nach sieben Uhr pochte Jemand an das Zimmer wo Treumann im Bett lag. Herrein! Es erscheint ein armer Mann und bringt — den Operngucker. Der Teufel, ruft Papa Treumann, woher? — Ich habe es soeben in den „Dresdner Nachrichten“ unter den verlorenen Sachen gelesen. — Aber wie ist dies möglich gestern Abend um 9 Uhr verloren? — Die Dresdner Nachrichten nehmen bis gegen 10 Uhr noch Annoncen auf. — Was? bis — gegen — Nun, so Etwas ist nur in einer großen Stadt möglich! (Fortsetzung folgt.)

MEUBLES - MAGAZIN

Altmarkt 24.

Assortirtes Lager von Tischler- & Polstermeubles.

Als passendes Weihnachtsgeschenk.

Lesser's
Steindruckerei

Visitenkarten

No. 10.

gr. Schlessgasse
vis-à-vis der Moritzstraße.

fertigt elegant und billig in eleganten und einfachen Etuis. Auch werden auswärtige Aufträge bestens besorgt. (Musterproben stehen zu Diensten.)

Louis Lässig, Conditor, Pragerstraße No. 50,

empfehlte seine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung in den feinsten Bonbons und Confituren, ff. Bonbonieren, Envelopps u. Früchten, sowie eine große Auswahl seiner Christbaumconfecte und Decorationen.

Weihnachts-Ausstellung

von August Boy,

große Brüdergasse Nr. 13, erste Etage,
von allen Arten Messing-, Blech- und lackirten Arbeiten, allen Sorten Lampen, sowie auch reich assortirtem Spielzeug.

Kreuz-
gasse
17.

Uhrmacher Robert Schneider, Kreuzgasse 17.

empfehlte unter Garantie in großer Auswahl billigt Pendulen in Bronze, Porzellan, Marmor u. s. w.
Taschenuhren in Gold und Silber.

Bergkeller.

Heute Concert vom Musikchor der Artillerie.

Immer heiter! Marsch von A. Böhme.
La Clochette du Patre (Das Hirtenglöcklein).
Nocturne von Lefebure-Wely.
Militär-Quadrille von Strauß.
Der Eisenschiffer von Graben-Hoffmann.
Ouverture zu Rienzi von Rich. Wagner.
Aria a. d. Op. Martha von F. v. Flotow.
Söphien-Länge, Walzer von Strauß.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Bergnügt geh' ich durch's Leben hin, Polka-
Mazurka von A. Böhme.
Klänge aus der Heimath von Gungl.
Abschied vom Liebchen, Lied von Hädrich.
Quartett.
Oesterreichisches Requite von Swoboda.
Ein Lebewohl an die sächsische Schweiz,
Phantastie von A. Böhme.
Ngr. Programm gratis.

Apollo-Salon (Feldschlösschen).

Heute Sonntag, den 16. December

CONCERT v. Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten unter Leitung des Hrn. Musikdir. Köhler.

Programm:

Ouverture zu Don Juan von Mozart.
Chor und Duett a. d. Lombarden v. Verdi.
Sicilien-Walzer von Strauß.
Sons du Coeur, Lied ohne Worte v. Zumpfe.
Ouverture zu Prometheus v. Beethoven.
Finale a. d. Waffenschmidt v. Lohsing.
Die nächtlichen Wanderer, Walzer v. Lanner.
Die Namenlose, Polka von Gungl.
Duv. 3. Nachtlager v. Granada v. Kreuzer.
Introd. aus Zampa von Herold.
Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Wiener Punsch-Lieder, Walzer v. Strauß.
Orpheus-Galopp von Mendel.
Fest-Ouverture von Leutner.
Finale aus Templario von Nicolai.
Blasen-Walzer von Strauß.
Bajaderen-Quadrille von Leutner.
Commerce, Potpourri von Neumann.
Entre-Act aus Lohengrin von Wagner.
Treue Liebe, Polka-Mazurka von Faust.
Mein Gruß! Marsch von Kirsten.

Kinckesches Bad.

CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.

Ouverture zu Oberon von G. M. v. Weber.
Duett aus Tell von Rossini.
Ludovica-Walzer von Lanner.
Ungarischer Marsch von Joseph Gungl.
Ouverture zum Wasserträger v. Cherubini.
Finale aus Zampa von Herold.
Rosenkrofen, Walzer von Mannsfeldt.
Abendständchen, Lied von Reiffiger.
Ouverture 3. Op. die lustigen Weiber von

Windsor von Nicolai.
Entre-Act aus Lohengrin von Wagner.
Schwungräder, Walzer von Strauß.
Die Liebenswürdige, Polka von Hünersfürst.
Aus der Mappe eines wandernden Musflan-
ten, Potpourri von Gungl.
Finale aus dem Freischütz von Weber.
Hof-Ball-Länge, Walzer von Lanner.
Wintertrocken, Galopp von Bille.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

A. Henne.

Rosinen, große und schöne Frucht,
Smyrnaer à Pfd. 48 Pf.,
Clemé, à Pfd. 54 und 60 Pf.,
Corinthen, à Pfd. 40 und 45 Pf.,
Mandeln, à Pfd. 75 und 100 Pf.,
Citronat, à Pfd. 13 Ngr.

Bäckzucker, à Pfd. 40—56 Pf.,
Gewürzöl, à Fl. 25 Pf., wie auch sämt-
liche Gewürze, frisch gestossen, empfiehlt
Carl Seyffert, große Meißner-
gasse Nr. 18.

Neue gedörrte mährische
Wallnüsse, à Pfd. 22 Pfennige,
empfehlte Carl Seyffert,
große Meißnergasse Nr. 18.

Eduard Born,

23. Schöffergasse 23.

empfehlte zu Festgeschenken billigt:

Albums, Schreibmappen, Arbeitskober,
Papeterien, Cigarrenetuis und Por-
temonnais (mit und ohne Stickerei),
Brieftaschen, Notizbücher, Gesangbü-
cher, Bilderbücher, Contobücher u. c.

4 Paar Bettstellen,

polirt und solid gearbeitet, von Kirschbaum,
Mahagoni, Kirschbaum und Eiche, sollen
wegen Mangel an Platz sehr preiswürdig
verkauft werden:

Neuegasse Nr. 5 beim Tischler.

Dedenburger, süß, à Bout. 12½ Ngr.,
Fett-Ruster-Ausbruch, à St. 18 Ngr.,
empfehlte als vorzüglich

J. A. Limburg,

Bauherstraße 7

Neustadt-Dresden.

Beilage zu Nr. 351 der „Dresdner Nachrichten.“ 16. Dezember 1860.

B. Börner, Coiffeur

Hauptstrasse No. 16 Eckhaus an der Caserne
empfehlte sein grosses Lager der beliebtesten französischen, englischen und deutschen **Parfümerien**, bestehend in Extraits d'Odeurs, Vinaigres, Schönheitswasser, Toilettenseifen, Pomaden, Haarölen, Fixateurs, Poudres, Räucher-Essenzen etc.
in vorzügl. Qualität zu den billigsten Preisen.

Cartonnagen mit Füllung
von 10 Ngr. bis 8 Thlr.

A bon marché, Gr. Meissner Gasse 26,
vis-à-vis Stadt London.
Lager fertiger Herren- und Damen-Wäsche, reich gestickter Garnituren, brodirter Röcke, gestrickter wollener Tücher und Kragen u. dergl.
Therese Conradi
26 Große Meissner 26, vis-à-vis Stadt London.

Lager fertiger Herrengarderobe.

J. G. Drenzig
vormals **J. G. Köhler**
Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 13.

Tuchhalle, Hauptstr. 3.

Um mein reich assortirtes Lager von Tuch, Buckskin und den neuesten Modestoffen möglichst zu räumen, verkaufe ich

bis zum 1. Januar 1861

fortwährend zum wirklichen Fabrikpreis, und empfehle diese Gelegenheit bei Bedarf für Weihnachten einer geneigten Berücksichtigung

C. A. Prinz jun.

Die Schirmfabrik von

Neustadt
Hauptstrasse 16.

J. TEUCHERT

Neustadt
Hauptstrasse 16.

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr grosses Lager solid gearbeiteter **Regenschirme, En tous cas und Kicker** zu den billigsten Preisen.

Die
**Wein-, Delicatessen-, Südfrüchte- & Colonial-
waaren-Handlung**

von **MORITZ WUTKE**, am Neustädter Markt No. 5
empfehlte ihr reichhaltiges Lager von allen in diesem Fach einschlagenden Artikeln, von denen sich viele zu Weihnachtsbeschenken eignen.

Feinste neue **Sultania-Rosinen**
beste **Elemé- und Smyrna-**
Rosinen dergl. **Zante-Corin-**
then, grosse süsse und bittere **Man-**
deln. besten neuen **Genueser**
Citronat, Backzucker, in
div. Sorten frische **Gewürze**
empfehle ich zu billigsten Preisen.

Rich. Seithel,

Hauptstrasse No. 16.

C. W. Mann jun.

Hauptstrasse No. 27

empfehlte sein Lager feinerer Waaren
zu geneigter Beachtung unter Zusicherung der billigsten Preise.

Albert Grosch

Neustadt, Hauptstrasse 14b.

empfehlte sein Lager von **Galanterie- und Kurzwaa-**
ren, von **Porzellan und Stein-**
gut, von **Cigarren, Wein, Thee, Stearin-**
kerzen etc. bei vorhabenden Weihnachts-
käufen zu geneigter Beachtung.

Lager

fertiger Herren & Damenwäsche
Ober- und Arbeitshemden, Unterhosen,
Jacken, Strümpfe, Röcke, Gamaschen,
Hauben, Fanchons, Unterärmel, Kragen,
Corsets, Pulswärmer &c. empfehle zu
Festgeschenken

Heinrich Maul

Große Meissnergasse No. 25.

abe
D,
turen,
en.

rtten

reuz-
gasse
17,

v.

Frucht,
48 Pf.

f.,
Pf.

schämmt-
fleht
Meissner-
Nr. 18.

à Pfd.
2 Pfennige,
ffert,
Nr. 16.

rn,

illigt:
itsKober,
nd Por-
Stickeri),
efangbü-
ber 2c. 2c.

llen,
Rufbaum,
che, sollen
reiwürdig

n Fischer-

4 Ngr.,
18 Ngr.,

urg,
nerstraf 7

Hauptstraße 4. August Neumann. Hauptstraße 4.
 Empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein gut soirtes Lager von Glanz-
 Waschleder und Buchlein-Handschuh, sowie in Schlyse, Cawatten und Hosenträger zu solchen Preisen.

Zur geneigten Beachtung.
 Auch werden alle in mein Fach einschlagende Artikel solid u. dauerhaft gefertigt.
Hauptstraße 18. Hauptstraße 18.

Ferdinand Hierik

Empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohlfortirtes Lager seiner
 Herren und Damenuhren.

Weihnachts-Ausstellung

von **Clemens Mischel**

am Markt Nr. 1. Neustadt, Eingang große Meißnergasse
 empfiehlt ergebenst ein reichhaltiges Lager von Kurz-, Galanterie- und Spiel-
 waaren, unter Zusicherung der billigsten Preise einer geneigten Beachtung

Conditorei v. A. Wüstling
 Hauptstrasse No. 10.

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von verschiede-
 neren Christbaum-Confect, diverse Zuckerwaaren, feine Bonbons, sowie Nürn-
 berger Pfefferkuchen.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt
G. S. Mehfeld, Neustadt, Hauptstraße 24.

sein Lager von Galanterie- und Lederwaaren als:
 Schreibe- und Zeichenmappen (erstere mit u. ohne Instrumente),
 Album und Postebücher, Album für Photographien,
 Brieftaschen und Notizbücher, Cigarren-Etui's und Portemonna's,
 Cigarrenkasten von Holz und Leder, Pap-
 tertien und Cartonagen,
 Lese- und Silberbücher, Etambücher und Bilderbogen,
 Reifeneccessaires für Herren und Damen,
 Damentaschen, Köfferchen, Provenant-
 taschen, Necessaires für Damen, Uhrgehäuse,
 Schreibzeuge, Atropen u. Gummibälle,
 Schreibe- und Zeichenbücher, Schul- u. Notenmappe, Gesangbücher.

Eine grosse Auswahl mit Stickereien versehener Gegenstände, als:
 Cigareten-Etui's, Portemonna's, Brief- und Schreib-
 papiere, Conto- und Wirtschaftsbücher, Photographie-Rahmen und Einfassungen
 nebst vielen andern Gegenständen zu billigen Preisen.

G. Gebhard,

Hauptstrasse Nr. 25.

empfehl't sein Lager von allen Sorten Messern und Scheren; hauptsächlich eine
 große Auswahl von Stic- und Damenscheren einer geneigtesten Beachtung zu be-
 deutend herabgesetzten Preisen.

Eine große Auswahl schön blühender Pflanzen, als:
 Camellien, Azaleen, Hyazinthen, Maiblumen, Tulpen,
 und dergleichen, sowie die verschiedenartigsten Blattpflanzen, Blumenkörbchen und
 alle Arten Bindereien empfiehlt zum bevorstehenden Feste das Blumengewölbe von

Carl H. Wagner.

Hauptstraße Nr. 24.

Gärtnerei: Königsbrückerstraße Nr. 80, früher Nr. 25.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Hirsch u. Reichardt.**



Petschafte à 5 Ngr.
 mit 2 gothischen Buchstaben nebst Holzgriff.

Stic- und Wäschstempel
 (besonders für Damen), sowie auch eine große Auswahl der
 schönsten Petschafte von Stein, Eisen, geschnittenem
 Holz, Metall u. s. w. empfehle ich als sehr passende
 "Geschenke".
 Außerdem fertige ich jede Gravuraarbeit und sichere die billigste
 und solideste Bedienung zu.

M. Cohn, Graveur, Hauptstrasse Nr. 17.

in größter Auswahl und
 besten Dessins empfiehlt zu billi-
 gen Preisen
August Jahn
 Hauptstraße Nr. 10.

Spielwaaren

Spielwaaren-Ausstellung

VON A. E. Gansauge

Neustadt, Hauptstraße No. 21. 1.

Das Puh- und Modemagazin von A. Schütter,

Neustadt, Hauptstraße Nr. 31, vis-à-vis dem Rathause,
 empfiehlt eine große Auswahl eleganter und einfacher Damenschuhe, Kapuzen, Bäl-
 lichen von Gold, Ebenholz, Band, Blumen, sowie auch Eyemilten, Gold- und
 Kupferne zu den möglichst billigsten Preisen.

Canevasstickereien

sowie Gegenstände aller Art wo Stickereien
 anzubringen sind, halte ich in reicher Auswahl
 und lasse das Garnieren derselben billigst und
 schön besorgen. **Anton Jahn.**

Einige
 d. Spalte
 in der
 und
 Sr. No
 dalle für
 den 15.
 Januar
 Hotel ab
 abschluß
 lungent.
 torium,
 denen wi
 eigener
 Fabrikant
 rateur
 in der
 der an
 Felix Ka
 die Stell
 verwalter
 gefunden
 gang des
 einen wi
 inspector
 sigen Ka
 dergurig,
 meister
 lungen
 sed erfreu
 tigen Bra
 bezüglich
 Untersuch
 Abt. un
 haben.
 findet die
 Biffery,
 wurden i
 gebrant
 schrotet,
 Cincin
 aus 13,7
 Schffel
 tionen
 leider zien
 mit 6415
 Beitrage